

BR/GT I/7 d/69

Travaux Préparatoires EPÜ 1973

Hinweis:

Die Dokumente zu den Travaux Préparatoires EPÜ 1973 stellen lediglich ein internes Arbeitsmittel der Direktion Patentrecht im Europäischen Patentamt dar. Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der Dokumente kann daher nicht übernommen werden.

REGIERUNGSKONFERENZ
ÜBER DIE EINFÜHRUNG EINES EUROPÄISCHEN
PATENTERTEILUNGSVERFAHRENS

Luxemburg, den 11. Juli 1969
BR/GT I/7/69

- Sekretariat -

ARBEITSGRUPPE I

ARBEITSUNTERLAGE

VORENTWURF EINES UEBEREINKOMMENS
UEBER DIE EINFUEHRUNG EINES
EUROPAEISCHEN PATENTERTEILUNGSVERFAHRENS

Artikel 20 bis 24

(vom Redaktionsausschuss überarbeitete Fassung)

Artikel 20

(frühere 2. Fassung des Artikels 20)

Rechte aus dem europäischen Patent

- (1) Das europäische Patent gewährt seinem Inhaber von dem Tag der Bekanntmachung seiner Erteilung an in jedem Vertragsstaat, für den es erteilt ist, dieselben Rechte, die ihm ein in diesem Staat erteiltes nationales Patent gewähren würde. Eine Verletzung der Rechte des Inhabers des europäischen Patents wird nach dem nationalen Recht dieses Vertragsstaats beurteilt.
- (2) - gestrichen -
- (3) - gestrichen; s. Art. 20^{bis} und 20^{ter} über den Schutz der europäischen Patentanmeldung -

vom Tage ihrer Veröffentlichung
gemäss Artikel (85) an

- 2 -

bis zur Bekanntmachung
der Patentansprüche gemäss
Artikel (106)

Artikel 20 bis

Rechte aus der europäischen Patentanmeldung nach
Veröffentlichung

- (1) Die europäische Patentanmeldung gewährt dem Anmelder vom Tage ihrer Veröffentlichung gemäss Artikel (85) an einstweilen den Schutz nach Artikel 20.
- (2) Jeder Vertragsstaat kann mit Wirkung für sein Hoheitsgebiet vorsehen, dass die europäische Patentanmeldung keinen Schutz gemäss Artikel 20 gewährt. In diesem Fall hat er zumindest vorzusehen, dass der Anmelder für die Zeit von der Veröffentlichung der europäischen Patentanmeldung an von demjenigen, der den Gegenstand der Anmeldung in diesem Vertragsstaat unter Voraussetzungen benutzt hat, die nach dem nationalen Recht im Falle der Verletzung eines nationalen Patents sein Verschulden begründen würden, eine nach den Umständen angemessene Entschädigung verlangen kann.
- (3) Artikel 21 Absatz 2 findet auf die Absätze 1 und 2 Anwendung.
- (4) Jeder Vertragsstaat, in dem nicht eine der in Artikel 34 Absatz 1 genannten Sprachen Amtssprache ist, kann vorsehen, dass der einstweilige Schutz gemäss Absatz 1 und 2 erst von dem Zeitpunkt an eintritt, an dem eine Uebersetzung der Patentansprüche in eine seiner Amtssprachen der Öffentlichkeit unter den nach nationalem Recht vorgesehenen Voraussetzungen zugänglich gemacht worden ist, oder eine Uebersetzung der Patentansprüche in eine seiner Amtssprachen demjenigen, der den Gegenstand der Anmeldung in diesem Vertragsstaat benutzt, übermittelt worden ist.

Artikel 20^{bis} (Fortsetzung)

- (5) Mit dem Eintritt der Rechtskraft der Zurückweisung der europäischen Patentanmeldung oder der Versagung des europäischen Patents sowie mit dem Zeitpunkt der Zurücknahme der europäischen Patentanmeldung gelten die in Absatz 1 und 2 vorgesehenen Wirkungen der europäischen Patentanmeldung als von Anfang an nicht eingetreten. Das gleiche gilt im Falle der Zurücknahme der Benennung eines Vertragsstaats für die Wirkungen der europäischen Patentanmeldung in diesem Vertragsstaat.

Artikel 20 ter

Rechte aus der europäischen Patentanmeldung nach
Bekanntmachung der Patentansprüche

- (1) Die europäische Patentanmeldung gewährt vom Tage der Bekanntmachung der Patentansprüche gemäss Artikel (...) an einstweilen den Schutz nach Artikel 20. Artikel 21 Absatz 2 findet Anwendung.
- (2) Artikel 20bis Absätze 4 und 5 findet entsprechende Anwendung.

Artikel 21

Sachlicher Schutzbereich des europäischen Patents

- (1) Der sachliche Schutzbereich des europäischen Patents wird durch den Inhalt der Patentansprüche bestimmt. Die Beschreibung und die Zeichnungen sind jedoch zur Auslegung der Patentansprüche heranzuziehen.
- (2) Die Erteilung des europäischen Patents bestimmt rückwirkend den sachlichen Schutzbereich der europäischen Patentanmeldung.

- 5 -

Artikel 22

Persönliches Besitzrecht und Vorbenutzungsrecht

- gestrichen -

KAPITEL IV
DAUER UND ZUSATZPATENTE

Artikel 23

Dauer des europäischen Patents

- gestrichen -

Bemerkung

Die Arbeitsgruppe ist der Auffassung, dass das System des Uebereinkommens dazu führt, die Regelung der Dauer dem nationalen Recht zu überlassen. Sie ist jedoch der Meinung, dass eine Dauer von 20 Jahren vom Tag der Einreichung der Anmeldung an in das Uebereinkommen aufgenommen werden sollte, wenn die Vertragsstaaten sich darauf einigen.

Artikel 24

Europäische Zusatzpatente

- (1) Für Erfindungen, die eine Verbesserung, Weiterentwicklung oder Ergänzung einer durch ein europäisches Patent geschützten Erfindung darstellen, werden europäische Zusatzpatente aufgrund einer Anmeldung erteilt, die nach der Anmeldung dieses Patents - im folgenden Hauptpatent genannt - und vor dem Tag der Veröffentlichung der Anmeldung des Hauptpatents eingereicht wird.
- (1a) Voraussetzung ist, dass die Verbesserung, Weiterentwicklung oder Ergänzung in der Anmeldung des Hauptpatents hätte beansprucht werden können, ohne dass die mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung hätte beanstandet werden können.
- (2) Das europäische Zusatzpatent wird nur dem Inhaber des europäischen Hauptpatents erteilt (1).
- (2a) Ein Zusatzpatent darf nicht für Vertragsstaaten erteilt werden, für die nicht auch das Hauptpatent erteilt worden ist.
- (3) Die Erfindung, die Gegenstand des Zusatzpatents ist, unterliegt im Verhältnis zum Inhalt der Patentschrift des Hauptpatents nicht dem Erfordernis einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne des Artikels 13.
- (3a) Das europäische Zusatzpatent hat in den Vertragsstaaten, für die es erteilt ist und deren Recht die Erteilung von Zusatzpatenten gestattet, die Wirkung eines nationalen Zusatzpatents. In den übrigen Vertragsstaaten, für die es erteilt ist, hat es die Wirkung eines selbständigen Patents.

-
- (1) Dieser Absatz muss noch überprüft werden, da die Möglichkeit besteht, dass die Hauptpatente auf verschiedene Inhaber in verschiedenen Staaten übertragen worden sind.

Artikel 24 (Fortsetzung)

(4) - gestrichen -

(5) Der Anmelder des europäischen Zusatzpatents kann bis zur Zustellung der Mitteilung gemäss Artikel 101 Absatz 1 die Zusatzpatentanmeldung in eine selbständige Patentanmeldung umwandeln (1).

(1) Der Zeitpunkt bis zu dem die Umwandlung erfolgen kann, muss wegen der Notwendigkeit einer erneuten Beurteilung der erfinderischen Tätigkeit überprüft werden.